

**Anlage**

Amt für Bildung, Soziales  
und Sport

4

Der Modellrechnung liegt die Schülerzahlenprognose des Statistikbüros Tilmann Häusser zugrunde (mittleres Szenario). Die Schülerzahlenprognose weist hierbei einen deutlichen Anstieg der Schülerzahlen im SJ 2026/27 (+22%) im Vergleich zum SJ 2022/23 aus. Dies bedeutet einen Anstieg von ca. 275 Kindern ausschließlich an städtischen Schulen. Die privaten Schulträger haben derzeit keine Ausbaupläne und derzeit sind bereits alle Plätze voll belegt.

	KUP	NW	WEST	WEIS	OE	OZ	CHR	SCH	Gesamt
unteres Szenario	215	195	293	197	186	157	126	94	
mittleres Szenario	217	198	300	198	189	159	127	97	<b>1.485</b>
oberes Szenario	220	200	304	200	190	161	127	98	
<b>SJ 22/23</b>	<b>223</b>	<b>172</b>	<b>250</b>	<b>149</b>	<b>127</b>	<b>129</b>	<b>100</b>	<b>64</b>	<b>1.214</b>
Diff. zu mittleres Sz.	-6	26	50	49	62	30	27	33	<b>271</b> <span style="color: green;">▲</span> <b>+22%</b>
	zzgl. GFK	zzgl. AK							
	zzgl. VKL		zzgl. VKL						

Abb. 1: Schülerzahlenprognose 2026, Statistikbüro Tilmann Häusser

GFK = Grundschulförderklasse, AK = Außenklasse, VKL = Vorbereitungsklasse

Basierend auf den Schülerzahlen "Mittleres Szenario" und den in der Sitzungsvorlage beschriebenen Annahmen ergibt sich folgende Modellrechnung für den Ausbaubedarf:

Die Modellrechnung auf Basis der Schülerzahlenprognose weist unter den getroffenen Annahmen einen Ausbaubedarf von **366 Betreuungsplätzen bis zum SJ 2026/27** aus. Die Grundschule Weststadt wurde hier nicht berücksichtigt, da hier aktuell bereits eine Versorgungsquote von 90% aufgrund der vorhandenen Ganztagsgrundschule besteht, womit von einer Bedarfsdeckung ausgegangen wird. Auch die Grundstufe des SBBZ St. Christina ist nicht berücksichtigt aufgrund des bereits bestehenden Ganztagsbetriebs und der geringen Schülerzahl.

	KUP	NW	WEIS	OE	OZ	CHR	SCH	GESAMT
Schülerzahlen 2026/27	217	198	198	189	159	127	97	1.185
Betreuungsquote erwartet	0,8	0,8	0,8	0,6	0,6	0,6	0,6	
<b>Anmeldungen zu erwarten</b>	<b>174</b>	<b>158</b>	<b>158</b>	<b>113</b>	<b>95</b>	<b>76</b>	<b>58</b>	<b>834</b>
<b>Plätze vorhanden inkl. Puffer</b>	<b>144</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>36</b>	<b>24</b>	<b>468</b>
Gruppen vorhanden	6	3,5	3,5	2	2	1,5	1	
<b>Fehlende Plätze</b>	<b>-30</b>	<b>-74</b>	<b>-74</b>	<b>-65</b>	<b>-47</b>	<b>-40</b>	<b>-34</b>	<b>-366</b>

Abb. 2: Modellrechnung Ausbaubedarf Betreuungsplätze nach Schülerzahlenprognose

In Bezug auf den Ausbau von Gruppen und Personal kann aus o.g. Modellrechnung wiederum folgendes Szenario für den Personalbedarf abgeleitet werden:

Auf Basis der Schülerzahlenprognose ergibt sich ein Mehrbedarf von **20 Gruppen und 39 Mitarbeitenden im SJ 2026/27**, um den prognostizierten Betreuungsbedarf abzubilden. Je nachdem ob es sich um 14-Uhr-Gruppen oder 17-Uhr-Gruppen handelt ergibt sich ein Stellenmehrbedarf zwischen **13 und 30 Stellen**.

	KUP	NW	WEIS	OE	OZ	CHR	SCH	
Mehrbedarf Gruppen	1,5	4	4	3,5	2,5	2	2	<b>20</b>
benötigte zusätzl. MA (o. Spr. usw.)	3	8	8	7	5	4	4	<b>39</b>
Stellenbedarf min. (14 Uhr-Gruppen)	1,035	2,76	2,76	2,415	1,725	1,38	1,38	<b>13</b>
<u>Stellenbedarf max. (17-Uhr-Gruppen)</u>	2,28	6,08	6,08	5,32	3,8	3,04	3,04	<b>30</b>

Abb. 4: Ausbaubedarf Gruppen, Stellenbedarf (Basis Schülerzahlenprognose)

Hinzu kommt der Stellenmehrbedarf in der Verwaltung, um den Ausbau des Betreuungssystems administrativ und organisatorisch bewältigen zu können.

Der tatsächliche Ausbaubedarf zum SJ 2026 wird sich vermutlich zwischen beiden Szenarien bewegen, da der Anstieg der Schülerzahlen sich ggfs. auch zeitlich verschiebt (Verschiebungen bei Bauvorhaben, Wohnungsmarkt, Unterbringung von Geflüchteten etc.).